

Lehrerinterviews- Herr Schupfner

Wie lange sind sie schon am Migy?

So seit ca. 11/12 Jahren

Wenn sie nicht Lehrer geworden wären, was dann?

Dann würde ich wahrscheinlich in einer Firma mit einem biomedizinischen Labor arbeiten, also zum Beispiel einer Firma, die Impfstoffe herstellt. Der Beruf wäre dann Molekularbiologe im Bereich Humangenetik. Genau kann ich das natürlich nicht sagen.

Weshalb haben sie sich entschlossen Lehrer zu werden?

Ein großer Nachteil dieser Laborarbeit ist nun mal die Eintönigkeit. 10 Stunden am Tag im Labor stehen, alles weiß und steril, keine große Abwechslung. Da ist der Job hier natürlich etwas ganz anderes.

Haben sie Tipps oder einen Rat für zukünftige Lehrer?

Das Lehrerdasein sollte man auf keinen Fall zu ernst nehmen und nicht krampfhaft versuchen, den Schülern etwas beizubringen. Manchmal läuft es einfach nicht und dann sollte man es auch dabei belassen. Außerdem sollte man im Studium die angebotenen Praktika nutzen, da das Studium eher wenig mit dem Schulalltag zu tun hat.

Bereuen sie diese Entscheidung?

Das war die beste Entscheidung meines Lebens. Natürlich gibt es immer Tage, an denen man denkt, warum man sich das alles eigentlich antut, aber im Großen und Ganzen bereue ich sie nicht.

Was gefällt ihnen an ihrem Beruf?

Die Freiheiten, die man hat. Man muss zwar den Lehrplan beachten, wie man ihn unterrichtet ist aber jedem selbst überlassen. Man hat einen eingegrenzten Bereich, in dem kann man sich aber fast komplett frei bewegen und das tun, was man für richtig hält.

Was hassen sie an ihrem Beruf?

Manchmal sind die Regeln zu starr und vielleicht auch veraltet. Auch von Seiten der Regierung her passieren manche Dinge einfach zu langsam. Allgemein würde ich sagen, dass das System zwar Freiheiten gebietet, es aber auch sehr schwer macht, die Grenzen zu überschreiten. Das hat auch viel mit dem Beamten-dasein zu tun.

Was ist ihre lustigste oder komischste Erinnerung während ihrer Zeit als Lehrer?

Ich habe mal aus Versehen, das möchte ich betonen, einen Schüler im alten Biologie-Saal zwei Stunden eingeschlossen. Ich nenne keine Namen aber dieser Schüler hat halt unter seinem Tisch nach seinem Mäppchen gesucht und ich habe gedacht, alle wären raus, also habe ich zugeschlossen.

Was werden sie mitnehmen aus ihrer Zeit als Lehrer?

Es gibt keine einzelnen Ereignisse, es sind vielmehr diese Vorher-Nachher- Vergleiche, die besonders auffallen. Wenn man sieht, was aus den „kleinen“ Kinder von früher heute geworden ist, erst letztens habe ich wieder welche getroffen. Da ist es dann auch interessant, was eigentlich aus den ehemaligen Schülern geworden ist, weil ich schon sagen würde, das Lehrer gut einschätzen können, was die Schüler später mal machen

Welchen Satz haben sie als Schüler gehasst, den sie jetzt ebenfalls verwenden?

- Ja, nämlich „das kommt in der Klassenarbeit dran/ das ist Klausurrelevant“. Als Schüler habe ich sie gehasst und jetzt gehören sie zu meinem Standard-Repertoire.

Haben sie als Schüler gespickt?

- Ja, natürlich!

Geben sie uns mal Tipps zum Spicken?

- Texte vorfertigen und dann in der Arbeit einfügen. Das funktioniert halt nur wenn man weiß, was der Lehrer fragen wird, aber bei mir hat das immer gut funktioniert.

Was passiert im Lehrerzimmer wirklich? Lästern sie?

- Ja selbstverständlich lästern wir. Wir sind ja schließlich auch bloß Menschen. Lästern ist da jetzt wahrscheinlich ein bisschen übertrieben, aber natürlich reden wir auch über die Schüler, sowohl positiv als auch negativ.

Was wäre ein passender Webslogan fürs Migy?

Es ist zwar kein Slogan aber ich würde auf jeden Fall den Wohlfühlfaktor erwähnen. Die Schulgemeinschaft ist hier sehr eng und jeder kennt sich von irgendwo her. Auch die Lehrer sind sehr gut miteinander im Kontakt und alle verstehen sich eigentlich. Auch „Save the Migy“ finde ich nicht schlecht. Was man vielleicht sagen könnte, wäre „Betreutes Wohnen“

Was ist das Beste an der Schule? Was unterscheidet sie von anderen?

Ich war ja schon an vielen Schulen, sowohl in Donzdorf als auch in Geislingen. Hier ist es das Kollegium. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm und familiär und man möchte es kaum glauben, aber das Gebäude ist meiner Meinung nach super. Ich würde jedem empfehlen, hier zu arbeiten, wenn nicht diese blöde Angst ums Fortbestehen dieser Schule wäre.

Noch ein paar abschließende Worte?

Ich glaube ich habe alles gesagt. Mir ist das Migy sehr ans Herz gewachsen und ich kann mir nur wünschen, dass das hier alles so erhalten bleibt.

